

Paradieses: es mache ihr Wallung, sagte sie; sie wäre ohnehin so leicht erregbar, und müsse sich sehr in Acht nehmen, um nicht im Brande empörter Leidenschaft gewisse Grenzen zu überschreiten).

„Ja! ja!“ (fuhr sie fort) pflegte dann Mutter Kunkeln zu sagen, „wir haben auch unsern Kummer, Herr Commerzienrath, die Leute meinen zwar, Unsereinem könne es gar nicht fehlen; unser Geschäft ginge immer Sonntag und Werkeltag; die guten Leute bedenken aber nicht, was sie reden. Unsereins muß sich ärgern den lieben langen Tag, und oft ist es eine wahre Kunst, Alles in Eintracht und Friede abzumachen! Aber ich haue „der-mang“, Herr Commerzienrath, wie ein Steinklopfer! Das schwöre ich Ihnen! Ich bin zwar gut,“ sagte sie mit einem bedeutungsvollen Seitenblicke auf mich, „sehr herzlich gut, kurz was man so eine wahre Seele von einem Frauenzimmer nennt, und in meinem Hause ist ein Leben wie im seligen Paradiese, wo Milch und Honig fließt; aber wer mir an meine Galle faßt, der greift in den „Teufel seinen Beckkessel“! (sie schlug mit der geballten Faust auf den Tisch.) „Gestern hätten Sie mich sehen sollen, da habe ich wieder darunter gehauen, daß die Stücken geflogen! Donnerwetter! Mich so zu ärgern! so ein niederträchtiges, gemeines Mensch! Wer hat die Bestie aus der Gasse gezogen? Mutter Kunkeln, wer hat sie furiren lassen bei ihrem Hausdoctor, Mutter Kunkeln, wer hat sie zu einem reputirlichen Frauenzimmer gemacht, wieder die Mutter Kunkeln, und gegen wen ist sie frech, grob, niederträchtig und ausfallend gewesen, gegen die gute Mutter Kunkeln. Himmel und Hölle, wie mir das jetzt aufsteigt, hätte ich sie jetzt hier, Ihnen Nichts zu Leide geredet, Commerzienrath, ich, ich — strangulirte sie!“ Sie hatte sich in eine entsetzliche Bosheit geredet, ihre rothe Perrücke bewegte sich, und bis unter die Augen war sie kirschbraun geworden.

„Der Commerzienrath versetzte:

„Wa= wa=, was redet Sie da nun wieder, Mutter Kunkeln, kann Sie Ihre Wuth nicht anderswo austoben! Und vergißt wiederum, weshalb wir denn eigentlich gekommen sind: das ist so Ihre Mode! Kommen wir zur Sache, Ze= Ze= Zeit ist edel!“

„Er wandte sich zu mir, da ich still für mich hin in den Winkel gekauert saß: mein Vater lag mit dem Kopf auf dem Tisch, auf dem eine trübe Lampe spärlich genährt ein schauerliches Halbdunkel verbreitete, das seine tiefen langen Schatten auf die dämonischen Gestalten der Mutter Kunkeln und des Commerzienrathes warfen. Meine Mutter, schon seit längerer Zeit krank, lag ohne irgend eine Theilnahme für etwelchen Vorgang in der Außenwelt zu bezeigen, entsetzlich stöhnend und seufzend im Bett, die stieren, fiebrisch angeglühten Augen starr auf das feuchte Gewölbe gerichtet: Kathinka saß zusammengekauert über einem Kohlentopf, Alles bemerkend, Alles hörend, ihre Augen gleich feurigen Rädern, die sich rastlos drehen; zuweilen nippte sie aus einer großen Korbflasche, die sie im Busen verbarg. Fassen Sie die Gruppe, Herr Doctor, fassen Sie die Situation in Ihre innerste Seele! Und draußen regierte ein schreckliches Wetter und der Wind strich wie ein böser Geist durch die eingeknickten Scheiben der Kellerstube. Nicht wahr, die Erde hat ihre schönen, sehr schönen Momente! — O, ich habe sie ausgekostet diese Erde bis auf die Reige! —

„Der Commerzienrath rief mich: ich stand da mit gesenktem Haupt; mir war so bange, so unfähig bange, als sollte ich in einen vor mir aufgährenden Abgrund springen.

„Der Commerzienrath nahm eine Brise aus einer riesenmäßigen Dose, die er aus seiner Rocktasche zog, und präsentirte auch der Mutter Kunkeln, die mit Bedacht und vieler Salbung schnupfte. Dann sagte er, indem er nach meiner Hand griff: „Hö= hö= hör' mal, mein fein Töchterchen, Du= Du= kannst heut' Abend mit uns gehen! Dein Va=Va= Vater hat Dich hier bei dieser guten Frau, die ich Dir als die Madame Kunkeln vorstelle, vermietet, er hat das Miethsgeld und auch einen Theil des Lohnes schon in der Tasche —“

„Und im Kopfe,“ fügte hohnlachend Kathinka hinzu. —

(Fortsetzung folgt.)